

Landesverband Westfälischer Rassekaninchenzüchter e. V.

Angeschlossen an den Zentralverband Deutscher Rasse-Kaninchenzüchter e.V.

Vorsitzender: Rainer Schwarzmüller • Felsenstr. 6 • 58091 Hagen • ☎ 02331/72083 • 📠 02331/7876699
Tierschutzbeauftragter: Dr. Michael Berger • Ackerstr. 79 • 45357 Essen • ☎ 0201/696395



Hagen, 15.07.2016

Merkblatt

Feststellung der Todesursache von Kaninchen

In letzter Zeit werden von Züchtern aus unserem Landesverband vermehrt Krankheits- und Todesfälle von Kaninchen gemeldet. Dabei geben die Züchter häufig eine selbst gestellte Diagnose wie RHD Variante 1, RHD Variante 2, Enterocolitis etc. an. Nachfragen ergeben, dass die eingegangenen Kaninchen weder von einem Haustierarzt noch von einem Institut untersucht worden sind, und somit keine verwertbare Diagnose vorliegt. So sind weder sachgerechte Schutzmaßnahmen noch eine angemessene Therapie möglich. Ein solches Verhalten verletzt die Anforderungen der Richtlinie für die Haltung und Zucht von Rassekaninchen im ZDRK vom 16.03.2013 und macht Maßnahmen zum Tiergesundheitsschutz unmöglich.

Deshalb bitten wir alle Züchter, bei denen eine Vielzahl von Kaninchen verendet sind, um folgenden Handlungsweg:

- Sollten Kaninchen frisch verendet sein, eins davon mit Einweghandschuhen in einen Plastiksack verbringen und diesen verschließen.
- Dieses Gebinde in eine Kühlbox einbringen und mit Kühlmittel versorgen.
- Zum nächstmöglichen Zeitpunkt das Kaninchen mit Kühlbehälter in ein Staatliches Veterinäruntersuchungsamt bringen. Folgende stehen in Westfalen zur Verfügung:
 - **Chemisches Landes- und staatl. Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe**
Joseph-König-Str. 40
48147 Münster
☎ 0251 / 98210
 - **Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Ostwestfalen-Lippe**
Westerfeldstr. 1
32758 Detmold
☎ 05231 / 9119
 - **Staatliches Veterinäruntersuchungsamt**
Zur Taubeneiche 10
59821 Arnsberg
☎ 02931 / 80 90

Im Veterinäruntersuchungsamt darum bitten, die Todesursache festzustellen bzw. den Erreger zu spezifizieren, der zum Tod geführt hat. Auf der Grundlage dieser Diagnostik kann der Haustierarzt eine entsprechende Therapie einleiten.

Kostenlose Untersuchung auf RHD

Die Leber vom gestorbenen Kaninchen in einer Frischhaltedose mit Kühlakku an das **Friedrich-Löffler-Institut, Südufer 10 in 17493 Greifswald** postalisch schicken, mit der Bitte, um Feststellung der Todesursache.